



1910

Sonnenandacht

Clara Müller-Jahnke

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Müller-Jahnke, Clara, "Sonnenandacht" (1910). *Poetry*. 1474.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1474

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Alte Lieder

Sonnenandacht

Du tauchst empor aus Tau und Tag,
du wandelst über Hain und Hag,
du liebe, leuchtende Sonne!
Du gibst dem Mai den Blütenschein
und schenkst dem Herbst den Feuerwein
und allem Leben Wonne.

Du bist das große reine Licht,
das sich in schillernden Sümpfen bricht
und Lilien lockt aus Tiefen ...
du bist die Schleierhebende,
die Zeugende, Belebende,
nach der die Keime riefen.

Große Mutter, in deinem Licht
werde ich fromm; mein Trotz zerbricht,
meine Lippen lernen das Beten.
Ich bin bereit, aus Nacht und Schuld
an deinen Tag, in deiner Huld
flammenden Kreis zu treten.

Große Mutter, mein Fehlen und Irr'n
bekenne ich dir: ich neigte die Stirn
vor den Schatten auf Erden.
Ich war so schwach, ich war so klein –
große Mutter, ich war nicht dein;
aber dein will ich werden!

In einen lauterer Goldpokal
fang ich jeden leuchtenden Strahl
der lebendigen Sonne ...
Meine Stirn wird klar, mein Arm wird stark:

ins Leben gießt du mir Glut und Mark
und ins Sterben mir Wonne.

Sterben? – Mutter, mein Lachen klingt!
Auf den Flügeln der Lerche schwingt
es sich hoch in ewige Bläuen.
Sterben mag, was da taub und blind ...
sonnengesättigt wird sich dein Kind
tönenden Lebens freuen.

18